

Protokoll Nr. 3 (2023-2027)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Kinder, Jugendliche und Kultur“ des Beirats Schwachhausen am 30.01.2024, in der Aula der Oberschule Am Barkhof

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 20:30 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss Dr. Christine Börner
 Nina Brings
 Dr. Dagmar Burgdorf (ab 18.40 Uhr)
 Gudrun Eickelberg
 York Golinski
 Sabine Langhorst
 Robert Lipphardt (ab 18.45 Uhr)
- b) als beratendes FA-Mitglied
 Joachim Kothe
- c) vom Ortsamt Thomas Berger
 Stefan Freydank
- d) Gäste zu TOP 1 Sven Troegel, Jan-Hendrick-Wulf (Senatorin für Kinder
 und Bildung (SKB))

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt:

Tagesordnung

1. Schulentwicklung in Schwachhausen
2. Berichte
3. Verschiedenes

Anschließend wird das Protokoll Nr. 2 der Fachausschusssitzung am 14.11.2024 genehmigt.

TOP 1: Schulentwicklung in Schwachhausen

Thomas Berger führt eingangs aus, dass die Schulstandortplanung für Schwachhausen letztmalig in der letzten Wahlperiode im Mai 2022 im Fachausschuss Bildung und Kinder behandelt wurde. Zwischenzeitlich hatten sich zum Themenkomplex weitere und neue Fragestellungen ergeben. Die Befassung sollte auf der letzten Beiratssitzung am 14.12.2023 stattfinden, musste aber krankheitsbedingt von der Tagesordnung abgesetzt werden. Daher befasst sich nun heute der Fachausschuss mit der Thematik.

Weiterhin informiert Thomas Berger über den Eingang einer Beschwerde einer Familie. Diese hat dem Ortsamt ihr Unverständnis mitgeteilt, dass die Grundschule An der Gete nicht der neuen Oberschule Schwachhausen zugeordnet ist, welche zum Schuljahr 2024/ 25 den Betrieb aufnehmen wird. Die Deputation für Kinder und Bildung hatte in der Sitzung am 16.01.2023 über die Zuordnungen für das Schuljahr 2024/ 25 entsprechend entschieden.

Ebenso informiert Thomas Berger, dass zur gesperrten und zum Abriss vorgesehenen Sporthalle auf dem Gelände der Grundschule Freiligrathstraße und den beengten Räumlichkeiten an der Grundschule das Ortsamt am 30.01.24 ein Bürgerantrag erreichte. Beide Anliegen wurden den Fachausschussmitgliedern weitergereicht. Thomas Berger schlägt vor, da der Bürgerantrag auf der heutigen Fachausschusssitzung nicht abschließend behandelt werden kann, die Befassung

in der nächsten Ausschusssitzung fortzusetzen.

Mit Unterstützung einer Präsentation gibt im Anschluss Sven Troegel einen kurzen Zwischenbericht zu aktuellen Aspekten des Schulausbaus in Schwachhausen.¹

Zu den Ausführungen aus der Präsentation einige prägnante Punkte nachfolgend:

- Der Neubau an der Grundschule am Baumschulenweg konnte übergeben werden. Die Ausstattung und Gestaltung der Räumlichkeiten bieten nun sehr gute Möglichkeiten entsprechend moderner pädagogischer Konzepte.
- Die Außenbereiche der Grundschule An der Gete und der benachbarten Georg-Droste-Schule Förderzentrum für Sehen und visuelle Wahrnehmung wurden neugestaltet – mit einem Mitteleinsatz von ca. 1,2 Millionen Euro.
- Die Grundschule an der Freiligrathstraße soll zur Vierzügigkeit ausgebaut werden. Die Schulausbauplanungen zur dringend notwendigen Kapazitätserhöhung werden noch einmal angepasst - durch die Sperrung und den geplanten Abriss der Turnhalle und den dadurch notwendigen Turnhallenneubau. Auf dem Schulgelände befinden sich zudem eine Reihe von Bäumen. Die Bäume sollen möglichst erhalten und nicht gefällt werden. Dies bedingt zusätzliche Herausforderungen bei den Planungen. Eigentümer und verantwortlich für den Turnhallenabriss und Ersatzneubau ist Immobilien Bremen (IB). Aus Sicht der zuständigen Stellen ist auf dem Schulgelände kein Platz, um eine temporäre Sporthallen zu errichten. Die Kosten würden nicht im Verhältnis zum Nutzen stehen.
- Der Schulbetrieb der neuen Oberschule Schwachhausen an der Universitätsallee 16 im Stadtteil Horn-Lehe wird zum Schuljahr 2024/25 dreizügig gestartet. Es gibt Platzkapazitäten für einen Aufwuchs auf eine Fünfzügigkeit. Der Gebäudekomplex wurde durch IB für 20 Jahre angemietet. Die Schule befindet sich geografisch im Stadtteil Horn-Lehe, ursprünglich angedacht war sie aber als zusätzliche Oberschule für den Stadtteil Schwachhausen. Holger Müller vom Gründungsbeauftragtenteam der Oberschule Schwachhausen ergänzt, dass die Informationsveranstaltung am 22.01.24 sehr gut besucht war, ca. 200 Eltern waren vor Ort. Die Schwerpunkte der Schule sollen auf den Themen forschendes Lernen in Verbindung mit Kunst und Theater liegen.
- Auf dem Areal der bisherigen Schule an der Fritz-Gansberg-Straße (Förderzentrum für sozial-emotionale Förderung) soll perspektivisch eine neue Grundschule entstehen. Es ist noch nicht abschließend entschieden, ob die Bestandgebäude saniert werden oder Ersatzneubauten errichtet werden. Schulstart soll ab dem Schuljahr 2028/29 sein. Betroffen von den Planungen ist auch die benachbarte Kita, welche dann auch saniert werden müsste bzw. bei etwaigen Neubauplanungen integriert werden soll. Auch hier muss bei den Planungen insgesamt der große Baumbestand auf dem Gelände berücksichtigt werden. Als mögliche Zwischenlösung, vor Inbetriebnahme einer neuen Grundschule in der Fritz-Gansberg-Straße, sollen die noch nicht beseitigten Mobilbauten an der Grundschule am Baumschulenweg genutzt werden – und dann wieder zurückgebaut werden.
- Die Georg-Droste-Schule soll zum Schuljahr 2028/29 perspektivisch an die Bardowickstraße in der Vahr verlagert werden. Das bisherige Förderschulgebäude soll dann für die Grundschule An der Gete genutzt werden.
- Für das Schuljahr 2028/29 ist ebenfalls der Umzug des ReBUZ Ost vorgesehen.²

Im Anschluss an die Ausführungen von Sven Troegel gibt es Nachfragen, aber insbesondere vielfach kritische Statements von Fachausschussmitgliedern, Schulleiter:innen und anwesenden Eltern, die auf die unzureichenden Sporthallenkapazitäten und Hallenzeiten für die Schulen und Vereine im Stadtteil Schwachhausen fokussieren und hier schulstandortnahe Lösungen einfordern. Vor allem für die Grundschule Freiligrathstraße, deren Sporthalle wegen Einsturzgefahr

¹ Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

² Das Regionale Beratungs- und Unterstützungszentrum (ReBUZ) Ost ist bislang noch im Gebäude des Förderzentrums an der Fritz-Gansberg-Straße untergebracht. Es wird in einem ersten Schritt in das Gebäude der neuen Oberschule Schwachhausen einziehen, bevor es mit der Fertigstellung des Schulneubaus in der Bardowickstraße in der Vahr dorthin umziehen wird.

gesperrt wurde und abgerissen wird, wird von den Fachausschussmitgliedern und anwesenden Gästen als Interimslösung die Errichtung einer temporären Sporthalle auf dem Schulgelände eingefordert. U.a. äußern Dr. Christine Börner und Dr. Dagmar Burgdorf, dass das Interesse der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund stehen müsse und beispielsweise Baumschutzmaßnahmen bei den Bauplanungen und Sporthallenerrichtungen kein Ausschlusskriterium sein sollten.

Auf Nachfrage antwortet Sandra Fecht, Schulleiterin der Grundschule Freiligrathstraße, dass der Kostenaufwand für den Bustransfer der Grundschüler:innen für den Sportunterricht zur Sporthalle des Vereins Bremen 1860 am Baumschulenweg etwa 100.000 Euro pro Jahr beträgt. Nina Brings äußert, dass auch Schüler:innen mit Förderbedarfen standortnahe Angebote bräuchten und verwies darauf, dass Sporthallen nicht nur für den Schulunterricht, sondern auch für den Freizeitbereich und für Vereine als Orte der gesellschaftlichen Teilhabe fungieren.

Zu den Nachfragen, Meinungsbekundungen und Forderungen äußerte sich Sven Troegel wie folgt:

- Für die neue Oberschule Schwachhausen wäre ggf. eine aktuelle Parkplatzfläche am Gebäudekomplex zur Errichtung einer Sporthalle geeignet und in der Überlegung. Für das anliegende Universitätsgelände gibt es ebenfalls Überlegungen für einen zusätzlichen Sporthallenneubau. Für das kommende Schuljahr der Oberschule Schwachhausen werden vorhandene Hallenkapazitäten auf dem Universitätsgelände genutzt, ohne dass dafür ein Bustransfer nötig wird.
- Die Sporthalle an der Fritz-Gansberg-Straße bleibt auch während der geplanten Umbaumaßnahmen der Schulgebäude für den Schul- und Freizeitsport nutzbar.
- Der Neubau von Sporthallen bzw. deren optimierte Nutzung ist u.a. auf dem Universitätsgelände, an der Schaumburger Straße, an der Julius-Brecht-Allee und am Jakobsberg geplant.
- Insgesamt gibt es zu wenige geeignete Flächen, insbesondere auch an den Schulen, um standortnahe Sporthallen errichten zu können.
- Auch wenn es wünschenswert ist, können bei der Planung und Errichtung der Sporthallen nicht alle öffentlich eingeforderten baulichen Belange berücksichtigt und abgedeckt werden.
- Die Forderungen nach einer temporären Interimslösung für eine Sporthalle an der Grundschule Freiligrathstraße sind in Anbetracht der Situation nachvollziehbar, dennoch nicht einfach umsetzbar und der Kostenaufwand wäre auch hoch. Der Kostenaufwand für einen Neubau, eine temporäre Zwischenvariante und bspw. den Kosten für den Bustransfer sind abzuwägen. Neben der Errichtung sind der Finanzierungs- und der Planungsaufwand, Folgekosten und auch Personalressourcen zu beachten. Aus Sicht von SKB kommt eine Interimslösung am Standort nicht in Betracht. Die letztliche Entscheidung, Prüfung und Zuständigkeit liege hier aber bei Immobilien Bremen (IB), bei denen die Forderungen anzubringen seien und das Gespräch gesucht werden muss.
- SKB ist mit IB im Gespräch, um die bremenweit angespannte Sporthallensituation zu beraten und nach Lösungen zu suchen. Dafür wurde ein Runder Tisch eingerichtet.

Thomas Berger sichert den Beiratsmitgliedern und Gästen zu, dass die Sporthallensituation und insbesondere die schwierige Situation zu den räumlichen Kapazitäten und der gesperrten Sporthalle an der Grundschule Freiligrathstraße Schwerpunkte der nächsten Fachausschusssitzung sein werden. Immobilien Bremen wird zur Sitzung eingeladen, um hier u.a. auch Aussagen zum Kostenaufwand einer Sporthallen-Interimslösung zu machen.

Sven Troeger und Jan-Hendrick-Wulf gehen auf weitere Nachfragen aus dem Gremium zur Schulstandortplanung ein:

- Das Förderzentrum Fritz-Gansberg-Straße wird aufgelöst, um die Inklusion weiter voranzutreiben. Die Zuständigkeit liege nunmehr bei den Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren (ReBUZ).
- Wie bereits ausgeführt, sollen die Mobilbauten an der Grundschule Baumschulenweg als Übergangslösung bis zur Eröffnung einer neuen Grundschule an der Fritz-Gansberg-

Straße genutzt werden.

- Mit einer neuen, dann fünften Grundschule im Stadtteil müssen die Einzugsbereiche neu zugeschnitten werden. Dies wird voraussichtlich im Frühsommer 2024 erfolgen. Hierzu müssen noch die neuen Schüler:innenzahlen abgewartet werden.
- Die Grundschule an der Gete wurde nicht der neuen Oberschule Schwachhausen zugewiesen, da die Wegstrecke zwischen beiden Schulen 3,7 Kilometer beträgt. 3 Kilometer wäre die maximal zulässige Entfernung. Die Zuordnung der Grundschule An der Gete ist vorgezogen worden, die Zuordnungen der anderen Grundschulen zu den weiterführenden Schulen werden zum kommenden Schuljahr ggf. neu geordnet.
- „Neue Oberschule Schwachhausen“ ist derzeit noch ein Arbeitstitel. Ein anderer Name wird geprüft.
- Alle Kinder in Schwachhausen, die zum Schuljahr 2024/25 in die Grundschulen neu eingeschult werden, haben einen Schulplatz im Stadtteil erhalten. Nicht immer konnte der gewünschten Grundschule entsprochen werden. 10 Jungen und Mädchen können nicht, wie von den Eltern gewünscht, an eine Grundschule mit Ganztagsangebot eingeschult werden.

Thomas Berger bittet Jan-Hendrick-Wulf die Thematik und Fragen zur Sprengelverschiebung noch einmal zu prüfen und danach noch einmal Informationen dem Ortsamt und dem Fachausschuss zukommen zu lassen.

TOP 2: Berichte

- Nina Brings berichtet, dass ein Wissenschaftler das Anliegen an sie herangetragen hat, die Sven-Hedin-Straße umzubenennen. Hintergrund sei die problematische Haltung des Namensgebers gegenüber den Nationalsozialisten.
Die Mitglieder des Fachausschusses präferieren in der ersten Reaktion zunächst keine Straßenumbenennung, aber die Straßenschildergängung mit einer Legende zur Person. Weiterhin sollen zur weiteren Befassung u.a. auch Vertreter:innen der jüdischen Gemeinde und die Anwohner:innen der Straße einbezogen werden.
Thomas Berger schlägt vor, zunächst eine Stellungnahme des Staatsarchivs zu Sven Hedin einzuholen.
- Zum kommenden Kindergartenjahr 24/25 für den Stadtteilbereich Schwachhausen gingen den Fachausschussmitgliedern am 18.12.2023 per Mail die damals aktuellen Zahlen (Stand 01.10.2023) der senatorischen Behörde für Kinder und Bildung (SKB), nebst umfangreichen Erläuterungen und Anlagen durch das Ortsamt zu.
- Zur Skulpturengruppe „Be-Hauptungen“ im Nelson-Mandela-Park gibt es noch keinen neuen Sachstand. Der Kontakt zum Künstler Louis Niebuhr konnte durch die senatorische Behörde für Kultur noch nicht hergestellt werden.
- Zum Grabstein von Arno Kunath bei Bremen 1860: Die letzte Nachfahrin hat sich an Bremen 1860 gewandt und den Verein über alle ihr bekannte Unterlagen zu Arno Kunath und deren Verbleib ins Bild gesetzt.
- Spielgeräte auf der Emmawiese: Nach der zunächst positiven Rückmeldung der senatorischen Behörde für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW) zur in einem Bürgerantrag gewünschten Ergänzung der Spielgeräte hat sich eine neue Entwicklung ergeben. SUKW wird sich mit dem Umweltbetrieb Bremen (UBB) und dem Verein SpielLandschaftStadt Anfang Februar nochmals treffen, um möglichst das endgültige Verfahren abzustimmen.
- Spielplatz an der Wyckstraße: Es gab am 16.01.2024 ein Gespräch im Ortsamt mit dem Anwohner, der eine Petition an die Bremische Bürgerschaft gerichtet hatte, die entsprechende Grünfläche nicht als Spielplatz vorzusehen. An dem Gespräch haben auch das Amt für Soziale Dienste (AfSD) und der stellv. Vorsitzende des Petitionsausschusses teilgenommen. Im Gespräch wurde gegenüber dem Petenten ausgeführt, dass zum Sachverhalt ein Beiratsbeschluss (vom 25.08.2022) vorliegt, der die Errichtung einer Spielfläche vorsieht. Das AfSD wird im Frühjahr 2024 das Beteiligungsverfahren auf den Weg bringen. Dann wird dazu im Fachausschuss berichtet.
- Der Antrag des Fachausschusses zur Übertragung der Spielstationen im öffentlichen Grün von SUKW/ UBB an die senatorische Behörde für Arbeit, Soziales, Jugend und In-

tegration (SASJI) aus der letzten Sitzung wird als Haushaltsantrag in die zuständige Deputation eingebracht, voraussichtliche Behandlung im Februar 2024.

- Der Verein SpielLandschaftStadt, der bei der Verteilung der OJA-Mittel im Stadtteil Schwachhausen nicht berücksichtigt wurde, wird, wie vom Beirat angeboten worden ist, einen Globalmittelantrag einreichen.

TOP 3: Verschiedenes

Eine anwesende Einwohnerin merkt an, dass beim neuen Wohnpark in der Tettenbornstraße noch kein Spielplatz eingerichtet worden ist. Ihrer Kenntnis nach sei der Investor im Rahmen des Bauvorhabens dazu verpflichtet. Die Anwohnerin fragt nach, ob bei Nichterrichtung ein Ordnungsgeld durch den Bauherrn bezahlt werden muss. Thomas Berger sagt zu, zum Sachverhalt bei den zuständigen Stellen nachzufragen.

Die nächsten Sitzungstermine werden für den 07.03.24 und den 15.05.2024 festgelegt.

Themen für die Sitzung am 07.03.2024:

- Situation an der Grundschule Freiligrathstraße – fehlende Raumkapazitäten und Sporthallenproblematik - Befassung des thematischen Bürgerantrags dazu;
- Zu geringe Sporthallenkapazitäten im Stadtteil.

Sprecherin

Vorsitz

Protokoll

Dr. Börner

Berger

Freydank